

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 137.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postkalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Donnerstag, den 20. November.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1902.

Offener Brief.

Halver, 18. Nov. Durch die Blätter geht der nachfolgende offene Brief, den der ehemalige katholische Geistliche Bourrier in Frankreich, der zum Protestantismus übergetreten ist, geschrieben hat, und den wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen: Verehrte Mitsbrüder! Auch ich war 20 Jahre lang Geistlicher. Eines Tages habe ich meine Entlassung eingereicht und bin zum bürgerlichen Leben zurückgekehrt, nach Kämpfen und Gewissensnöten, die ich Ihnen nicht ausmalen kann. Ich liebte meine Kirche, ich liebte mein Amt, ich liebte meine Stellung und vor allem liebte ich meine Familie und meine Freunde; aber nachdem mein Gewissen gesprochen hatte, konnte ich nicht länger in der römischen Kirche bleiben, ohne ein Lügner oder ein Zeiger zu sein. Ich habe mit blutendem Herzen alles geopfert, doch heute habe ich den Frieden gefunden und bekenne, daß ich glücklich bin.

Was mich aufrechterhalten hat in diesem schweren Kampf, ist nicht nur das gute Gewissen eines ehrlichen Mannes und die tröstende Gewissheit, meine Pflicht erfüllt zu haben; es war vor allem meine Religion und mein Glaube. Denn ich bin aus der römischen Kirche nicht ausgetreten, weil ich ein Ungläubiger oder ein Atheist geworden war, sondern weil ich glaube.

Durch Studium und Nachdenken, durch die Erfahrungen des Seelsorgeamtes, und besonders durch die Kenntnis des Evangeliums bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Christus der Päpste, nicht der Christus des Evangeliums ist, daß der Gott der römischen Kirche nicht der Gott Jesu Christi und die Moral der Priester nicht die christliche Moral ist.

Die Geschichte lehrt mich, daß die Dogmen im Laufe der Jahrhunderte allmählich entstanden sind, beeinflusst durch Interessen, Intrigen und oft durch die häßlichsten Leidenschaften; die Kainistik zeigt mir, wie man durch Umändern der Dogmen je nach der Zeit und den Umständen es verstanden hat, das göttliche Recht durch Spitzfindigkeiten und heuchlerische Unterscheidungen zu beugen. In der Sturie fand ich ein mechanisches, geschäftsmäßiges Beten, das mir wie eine Beleidigung der Gottheit erschien, und das Götze enthielt mir die abgöttischsten Verbrechen, die schändlichsten Entweihungen des Heiligums, um so schändlicher, als sie sich unter dem heuchlerischen Mantel der Keuschheit verbergen.

Meine lieben und verehrten Mitsbrüder, wenn Sie ehrlich so wollen, so werden Sie zustimmen, daß Sie auch schon Stunden der Anfechtung und des Zweifels gehabt haben. Sie haben dann ihren Oberen mehr gehorcht, als der Stimme ihres Verstandes und Gewissens und haben so die Zweifel verjagt. Das habe ich nicht gethan. Ich habe selbst geprüft und geurteilt, ich wollte klar sehen und ich habe die Wahrheit gefunden. Wenn Sie, wie ich, prüfen und die Augen öffnen wollten! Wenn Sie demütig und ehrlich das Evangelium aufführen wollten, so würden Sie finden, daß es nur einen Erlöser, nur einen einzigen Mittler gibt zwischen Gott und den Menschen. Sie würden sehen, daß es nur eine Erlösung gibt durch das Opfer am Kreuz. Nachdem dieses Opfer dargebracht wurde, vermögen die Menschen diesem Opfer nichts hinzuzufügen, noch es zu erneuern.

Im Evangelium werden Sie Gott schauen als unsern Vater, voller Liebe und Erbarmen. Der Gott des Evangeliums braucht keine menschliche Vermittler, keine geheimnisvollen Worte und keine magischen Zeichen, um mit seinen Kindern zu reden und sich zu ihnen zu neigen; er kennt ihre Herzen und findet den Weg zu ihnen, und kein schwacher Mensch hat das Recht, zwischen das Gewissen des Menschen und seinen Gott zu treten. Wenn Sie die Augen öffnen, werden Sie sehen, daß die Völker, die von der römischen Kirche, ihren Dogmen und ihren Priestern beherrscht sind, gesellschaftlich auf einer niedrigeren Stufe stehen, durch die auch ihre Sittlichkeit gesunken ist. Weder die Beichte, noch Ablass, noch Wallfahrten und Amulette können sie heben.

Der Aberglaube hat nur zu oft den häßlichsten Leidenschaften die Bahn gebahnt bis zum Hofe des Papstes, bis in Klöster und Kirchen.

Nur eine innere Umkehr ändert die Herzen und diese Umkehr ist das Werk des heiligen Geistes, nicht das der Priester.

Ein Wort des Heilandes, ein Blick auf das Kreuz genügen, um dieses Wunder zu bewirken.

Der Reichtum und die verschwenderische Pracht des katholischen Gottesdienstes erschaffen den Geist. Man verliert hierdurch den wahren Zweck des Gebetes aus dem Auge, der in der Befreiung von Sünde und der Vereinigung der Seele mit Gott besteht.

Wie schwer habe ich gelitten, als ich ein Priester der römischen Kirche, für schnödes Geld das Sakrament, Gebete und göttliche Gnade verkaufte.

Was habe ich gelitten, als ich Menschen, wie ich, vor mir auf den Knien liegen sah, als mit einer inneren Stimme rief: Ungläublicher, du bist ein Sünder wie sie und maßest dir den Platz deines Herrn und Heilandes an.

Meine lieben und verehrten Mitsbrüder, gegenwärtig giebt es in meinem Vaterlande nur noch Ungläubigen, Glaube ist nicht mehr vorhanden. Man glaubt nichts mehr, denn die von den Priestern gelehrtten Glaubenssätze sind so widersinnig und widersprechen dermaßen der neuzeitlichen Bildung, daß sich das Volk sagt, alles dies sind Lügen, die Religion ist nur noch ein Werkzeug zur Aufrechterhaltung der Herrschaft der Mächtigen und zum Vorteil der Priester. Zu nichts als Unglaube und Heuchelei führt der Glaube an Rom. Ist dieses Unglück meines Vaterlandes nicht auch das Eure? Ich weiß es nicht,

aber ich glaube es. Das Volk werdet ihr nur durch das Evangelium erretten. Es allein enthält die Wahrheit, es allein befriedigt das menschliche Gewissen, es allein steht im Einklang mit Bildung und Fortschritt. Das Heil ruht im Evangelium, in Christus und nicht im Papste.

Wenn Ihr es fassen könnt, ist es Euer Heil und das Eures Volkes. Ein schöner Traum ginge dann in Erfüllung. Alle Menschen wären dann Brüder und Kinder eines Gottes. Unsere Zwistigkeiten und unser Glaubenshaß haben die Erfüllung dieses schönen Traumes bisher verhindert. Die Geistlichen der römischen Kirche haben dem Werk des Heilands Gewalt angethan, das Evangelium unter den Scheffel gestellt und haben den Platz für sich in Anspruch genommen, der allein unserem Herrn und Heiland gehört, ihm, dem Friedensfürsten, dessen Reich nicht von dieser Welt ist.

Wenn ich Euch, liebe und verehrte Mitsbrüder, diesen Brief schreibe, habe ich nicht die Absicht, Euch herauszufordern, Euch zu verlegen, noch weniger Euch schulmeistern zu wollen. Ich bin einem Gefühl brüderlicher Liebe gefolgt. Es scheint mir, daß Ihr leidet, daß Ihr sucht. Auch ich habe gelitten und gesucht. Ich wollte es Euch sagen, daß ich die Wahrheit gefunden habe. Glückselig im Lichte der Wahrheit möchte ich auch Euch an dieser Erkenntnis teilnehmen lassen. Euer hochachtungsvoll ergebener ehemaliger Mitsbruder Andreas Bourrier.

Geistlicher der Reformierten Kirche Frankreichs.
Herausgeber des französischen „Christen“.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 18. Nov. Nach Meldungen aus Ostdeutschland ist es dort schon bitter kalt. Aber auch bei uns hat der Winter seine strenge Herrschaft bereits angekündigt; gestern und heute Nacht ist ein ziemlich kräftiger Frost eingetreten, der auf stehenden Gewässern eine dünne Eisschicht schuf.

Halver, 17. Nov. Wie mitgeteilt wird, sind seit den Ende April d. J. von uns bekannt gegebenen Fällen im Eisenbahn-direktionsbezirk Elberfeld wieder mehrere gerichtliche Aburteilungen wegen betrügerischer Fahrgebihterziehungen erfolgt. Es wurden in diesem verhältnismäßig kurzen Zeitraum rechtskräftig verurteilt 11 Personen zu empfindlichen Geldstrafen zwischen 3 und 40 Mk. und eine Person zu 3 Tagen Gefängnis.

Halver, 18. Nov. Bei der gestern Nachmittag im Heubach'schen Saale stattgefundenen Gemeindeverordnetenwahl erhielten in der 3. Abteilung Herr Curt Jaeger-Schalksmühle 389 und Herr Aug. Lumberg-Deffinghausen 93 Stimmen, mithin ist Herr Curt Jaeger-Schalksmühle als Vertreter der Deffinghauser Bauerschaft gewählt. Für die 2. Abteilung der Ramscheider Bauerschaft wurden für Herr W. Herberg-Buschhausen 56 Stimmen und Herr W. Lausberg-Oberbahlfeld 4 Stimmen abgegeben. Herr W. Herberg-Buschhausen ist somit gewählt. In der 1. Abteilung für die Deffinghauser Bauerschaft wurde Herr Alfred Winkhaus-Deffinghausen mit 14 Stimmen gewählt. Herr Casp. Arn. Winkhaus-Carthausen erhielt 1 Stimme. In der 1. Abteilung für die Eichhofer Bauerschaft wurde einstimmig, also mit 15 Stimmen, Herr Fr. Clever-Ennepe gewählt.

Schalksmühle, 16. Nov. Glück beim Unglück hatte in der vergangenen Woche ein hiesiger Jäger während der Ausübung der Jagd. Beim Absuchen einer kleinen Waldparzelle gab plötzlich sein Hund furchtbare Klage laute ab. Als der betreffende Jagdherr hineilte, fand er, daß das Tier mit allen vier Füßen in einer Schlinge festsaß. Die Schlinge war so fest gezogen, daß es geraume Zeit bedurfte, um den Hund wieder frei zu bekommen. Infolge dieser schnellen Hülfe hatte das Tier nur geringe Verletzungen erhalten. — Solch gemeine Bubensstreiche, die in letzter Zeit nicht allein an anderen Orten, sondern auch im hiesigen Bezirke überhand genommen haben, verdienen sicher eine schwere Strafe. Möge es gelingen, den Thäter zu ermitteln.

Breckerfeld-Holthausen, 14. Nov. Schlägereien und Messerstechereien unter den Italienern, die hier an der neu zu erbauenden Thalsperre und der Schaulsee von Burg-Holthausen-Handweiser beschäftigt sind, gehören seit letzter Zeit nicht mehr zu den Seltenheiten. So griff z. B. vor bereits 8 Tagen ein Italiener in den Wirtshausräumen des Herrn P. sofort zum Messer, nachdem ihm vom Wirtshausinhaber das Getränk geweigert war, weil er erst die alte Schuld abtragen sollte. Weil nun der Raubdrucker von einem andern Italiener zurückgehalten wurde, konnte er glücklicherweise von dem Messer keinen Gebrauch machen, demolierte jedoch dafür mehrere Wirtshaus-

gegenstände, so daß sich der Inhaber der Wirtshaus, welcher sich vollends machtlos fühlte, genötigt gesehen hat, die Sache zur Anzeige zu bringen. Gestern mittag hat nun in dem nahe der Thalsperre gelegenen Orte Holthausen in einem von Italienern bewohnten Nebenhause wieder ein ähnlicher Kampf stattgefunden, wobei von demselben Italienern auch wieder das Messer gezogen wurde, womit er einem seiner Kollegen Stiche in die Hand und in den Kopf versetzte. Wie verlautet, ist die Gendarmerie von Breckerfeld requiriert worden, um dem wüsten Treiben Einhalt zu gebieten und den Thäter festzunehmen. Obgleich ja seit längerer Zeit an der anderen Seite der Sperre in den dortigen Kantinenträumen ein Gendarm stationiert ist, kommen solche Gezeffe an dieser Seite noch leider zu oft vor, so daß man Vororgnis haben muß, abends diesen Weg vom Handweiser nach der Sperre zu gehen, geschweige denn ein Kind in das bei der Sperre liegende Speisereichthum zu schicken, um Waren fürs Haus holen zu lassen. Daß unter solchen Umständen die Stationierung eines Gendarmen auch an dieser Seite erforderlich wird, bedarf wohl keines näheren Beweises und hoffen wir, daß seitens der zuständigen Behörde bald das weitere veranlaßt wird.

Halver, 17. Nov. Der Bollmeisthalperren-Genossenschaft, welche bekanntlich den Bau zweier Thalsperren im Glör- und Zubachthale ausführen wird, sind durch allerhöchste Verordnung die Enteignungsrechte in vollem Umfange, dem Antrage gemäß, erteilt worden.

Herdecke, 14. Nov. Aus dem Verborgenen ans Tageslicht geholt ist eine vom großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in Kleve vollzogene Urkunde vom 5. Juli 1749, wodurch den Unterthanen und Eingewohnten des Dorfes und Gerichts Herdecke der ihnen von alters her verliehene freie Marktag bestätigt und bekräftigt wird. Die Urkunde schmückt jetzt unter Glas und Rahmen den Sitzungssaal im Rathaus.

Schwerte, 14. Nov. Am 30. November findet hier selbst ein technischer Feuerwehrtag statt, welcher von den Wehren des westfälischen Feuerwehrverbandes besichtigt werden wird. Vor zwei Jahren fand ein solcher Feuerwehrtag in Unna statt. In der Delegiertenversammlung, welche im Schützenhause stattfindet, werden mehrere Vorträge aus dem Gebiete des Feuerlöschwesens gehalten werden. Eine Beteiligung von etwa 500 Feuerwehrleuten ist zu erwarten.

Witten, 14. Nov. Die Eisenbahnstrecke Witten-Dortmund, die bisher die hiesige königliche Hauptstrecke darstellte, durchschnitten, wird nun bald über Crengeldanz geführt werden. An der Maywegischen Ziegelei werden die Gleise abgezogen nach Crengeldanz und an der Pferdebachstraße in der Nähe des Diakonissenhauses wieder in die bisherige Strecke Witten-Annen einmünden. Wie wir erfahren, wird die Strecke voraussichtlich anfangs nächsten Monats zunächst eingleisig dem Verkehr übergeben werden.

Bochum, 16. Nov. Eine für Hundebesitzer wichtige Entscheidung fällt die Berufungskammer des Landgerichts Bochum. Der Winkler Robert Ahrens war von dem Schöffengericht Herne wegen Uebertretung des Feld- und Jagdgesetzes vom 1. April 1880 zu 6 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil seine Hunde in Gärten Schäden angerichtet hatten. Das Landgericht hob das schöffengerichtliche Urteil auf und erkannte auf Freisprechung. Nach dem § 11 des angezogenen Gesetzes verfallt der einer Strafe, welcher sein Vieh ohne genügende Sicherung lasse, daß es auf Acker Schaden anrichte. Unter Vieh habe der Gesetzgeber unmöglich Hunde und Ragen verstanden.

Bochum, 14. Nov. Auf der Beden-anlage II der Zeche „Centrum“ ereignete sich gestern abend gegen 10 Uhr ein schwerer Unglücksfall, bei dem 7 Bergleute durch Sturz in den Förderer den Tod fanden. Die Verunglückten arbeiteten auf der 6. Sohle und benutzten, um zur 5. Sohle zu gelangen, anstatt der Fahrten, entgegen dem bestehenden ausdrücklichen Gebote, einen kleinen, unter dem Hauptförderer angehängten Förderer, mit welchem die auf der 6. Sohle gewonnene Kohle zur nächsten höheren Sohle befördert wurde. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise löste sich die Verbindung an dem Anschlagseil und die kleinere Schale stürzte ungefähr in Höhe der 5. Sohle ab. Es gelang

verhältnismäßig schnell die Verunglückten, die sämtlich bereits gestorben waren, zu bergen. Der Betrieb ist nicht gestört.

Dortmund, 15. Nov. Unglaublich aber wahr ist, daß auf ein Inserat in einer Berliner Zeitung „Möbliertes Zimmer gesucht“ bei einer Dortmunder Annoncen-Expedition 822 Offerten eingelaufen sind. Morgens in aller Frühe erschienen der Stephens-jünger mit vier verschürten Packeten mit Briefen und Postkarten — an jedem Arm zwei — etwa 600 Stück. Im Laufe des Tages kamen dann noch etwa 300 Stück Briefe und Postkarten, 2 Telegramme, 2 Eilbriefe und 23 unfrankierte oder nicht genügend frei gemachte Briefe und Postkarten an. Das Porto für diese Hochflut von Briefen, Telegrammen usw. beträgt 93 Mark. Im rechten Lichte betrachtet, stellt sich das Vorkommnis als ein ernstes Zeichen der Zeit dar. Wieviel Hoffnungen mögen wohl an diese 822 Offerten geknüpft worden sein und doch ist nur einer der Glücklichen — das wahre Lotteriespiel: 821 Nieten — 1 Gewinn. Unter den Offerten befinden sich — dem Text des Inserates nach zu urteilen — zumeist die besseren, aber in wirtschaftlicher Hinsicht etwas zurückgekommenen Mittelstände, die den in der Residenz üblichen Fehler begehen — um zu repräsentieren — eine zu große Wohnung mieten, und hernach darauf angewiesen sind, Zimmer abzugeben.

Buer i. W., 15. Nov. In der benachbarten Detschaft Nesse wurde in einem Graben der siebenundvierzigjährige Maschinenwärter Jos. Bollmer tot aufgefunden. Der Leiche ist anscheinend das Opfer eines Raubmordes geworden. Er war an der Schläfe verwundet und am Hals gewürgt. Für die Ermittlung des Mörders liegen noch keine Anhaltspunkte vor.

Barmen, 15. Nov. Ein schweres Straßenbahnunglück ereignete sich gegen 1/2 12 Uhr auf dem Neuen-Weg. Zwei etwa drei Jahre alte Mädchen versuchten noch vor zwei vorüberkommenden Motorwagen die Straße zu durchlaufen; eines der Mädchen wurde von einem Wagen erfasst und getötet.

Düsseldorf, 14. Nov. Der „Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen“ beschloß in seiner heutigen Versammlung von einer Ausstellung im nächsten Jahre abzusehen, dafür im Jahre 1904 eine Ausstellung unter Beteiligung des Auslandes zu veranstalten.

Solingen, 16. Nov. Ein Mord- und Selbstmordversuch spielte sich heute nachmittag in dem Hause Breitenstraße 8 ab. Die dort wohnende Näherin Rath. Groß hatte ein Liebesverhältnis mit dem Bernidler Benter, das jedoch von den Eltern der Gr. nicht geduldet wurde und daß sie selbst auch aufzugeben entschlossen war. B. erschien nun gegen 4 Uhr in Abwesenheit der Eltern in der Wohnung seiner Geliebten und brachte ihr nach einem kurzen Wortwechsel einen Schuß in der Herzgegend bei. Hierauf gab er einen Revolver-Schuss auf sich selbst ab, konnte aber trotz der erhaltenen Verletzung das Weite suchen. Der Zustand der Gr. ist hoffnungslos. Am Abend wurde Benter festgenommen, nachdem ihm ein weiterer Selbstmordversuch mißglückt war. Er stürzte sich nämlich in die Wupper, wurde aber wieder herausgezogen und der Polizei übergeben. Auch er ist durch den Revolverschuss ziemlich schwer verletzt worden.

Bornheim (Rhein), 17. Nov. Im Bette verbrannt aufgefunden wurde in vergangener Nacht die im hiesigen Hospital „Maria Hilf“ wohnende 65 Jahre alte Catharina Hilgers. Gegen 12 Uhr gewahrte man einen brandigen Geruch im Innern des Klosters. Als man der Ursache nachging, bot sich den Eintretenden eines im ersten Stockwerk gelegenen Zimmers ein schrecklicher Anblick. In dem mit Rauch gefüllten Zimmer, welches zum Teil ganz ausgebrannt war, fand man die beinahe verkohlte Leiche der Catharina Hilgers im Bette vor. Wie das Feuer entstanden, ist bislang noch nicht festgestellt. Man vermutet jedoch, daß die Hilgers, welche übrigens geisteskrank war, die brennende Kerze umhergeworfen hat und so das Feuer entstanden ist.

Bekanntmachung.

Bei der am 17. November d. J. stattgehabten Wahl von Gemeindevorordneten für die Landgemeinde Halver wurden auf eine mit dem 1. Januar 1903 beginnende 6jährige Amtsdauer gewählt:

1. Von der I. Abteilung:
Herr Fabrikant **Alfr. Winkhaus**,
Deringhausen,
Herr Rentner **Friedr. Clever**,
Ennepe.

2. Von der II. Abteilung:
Herr Fabrikant **Wilh. Herberg**,
Buschhausen.

3. Von der III. Abteilung:
Herr Fabrikant **Eurt Jaeger**,
Schalksmühle.

Dieses wird mit dem Bemerkten hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, das gegen das stattgehabte Wahlverfahren innerhalb 2 Wochen nach dieser Bekanntmachung bei dem Gemeinde-Vorstande Beschwerde erhoben werden kann.

Halver, den 18. November 1902.
Der Amtmann: **Thomas**.

Ein wenig gebrauchter
Emaile-Füllöfen
und ein gut erhaltener
Mantelöfen

stehen billig zu verkaufen bei
L. Stracke, Jägerhaus.

Empfehle:

La Sauerkraut

pr. Pfd. zu 8 Pfg.
Carl Eichholz Halver.

Vorrätig auf Lager:
1a. Bochumer Oelkuchen, Erdnussmehl, Oelkuchenmehl, Baumwollsaatmehl, Gerste, Gerstenmehl, Weizenkleie und Grand, 1a. russ. Hafer.
Alb. Herdepe, Halver.

Spielfarten
empfehlen **Carl Fastenrath.**

Erhielt einen großen Posten
Biber-Betttücher

in prachtvoller Ware zu
äußerst billigen Preisen.
Aug. Klüppelberg,
Schalksmühle.

Badöfen
aller Konstruktionen baut
Peter Koppmann,
Hagen i. W.
— über 3000 Öfen gebaut. —

Lampen

in gediegener Auswahl
gut und billig
bei
Robert Hollweg
Schalksmühle.

Gustav Eichholz Halver

Konfektions- und Aussteuer-Geschäft.

Spezialität: **Betten.**

Lieferung ganzer Aussteuern.

Lousiana-Hemdentuch,

prachtvolle Qualität in Stücken von 20 m
zu Mk. 5,00 5,50 u. 6,00.

Kleiderstoffe

zu Hauskleidern, kräftige Winterware
pr. Mtr. von 50 Pfg. an.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe

von Mk. 1,— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Siamosen

zu Schürzen 120 cm breit, von 50 Pfg. an pr. Mtr.

Grosses Lager

in sämtl. Manufakturwaren, sowie Barchende,
Mattene u. Siamosen,

Bettfedern, Daunen und Flocken.

Meine Bettfederndampfreinigungs-
Maschine, speziell zum Auffrischen gebrauchter
Betten, bringe noch in empfehlende Erinnerung.

**Neueste gute
Schnellküche**

ist
das beliebteste Kochbuch der Neuzeit
weil es wirklich praktisch und das einzige Koch-
buch ist, das zur schnellsten und dabei sparsamen
Herstellung aller Speisen dient.
Auf Grund eigener, langjähriger Erfahrung
verfasst von Frau v. Sz. 702 Seiten stark.

Die neueste gute Schnellküche
enthält nicht eine blosse Zusammenstellung der
Rezepte, wie die meisten Kochbücher, sondern ist
zugleich ein Lehrbuch moderner Kochkunst, wie es
kein zweites für so billigen Preis giebt. Darum
jeder Hausfrau und Mutter
sehr zu empfehlen.

Die Verfasserin legt den Hauptwert auf ein
rasches, leicht verständliches Bereitungs-
verfahren beim Kochen, Backen, Einmachen
und dies in einer erprobten, dreissig-
jährigen Erfahrung.

Viele tausend Anerkennungen.

Preis geb. M. 3.—

Zu beziehen durch
die Buchhandlung von
Wilh. Bell jr., Halver.

Prof. Dr. Soxhlet's
Milchkochapparate nebst allen Er-
satzteilen,
**Nestle's, Kufeke's, Sade-
mann's, Oster's u. Thein-
hardt's-Kindermehl.**

**Schweizer- und Dr. Lah-
mann's Pflanzenmilch,**
Milchzucker und sonstige Kinder-
nahrungsmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,
Medic. Drogerie,
Lüdenscheid.

Photograph. Atelier
Carl Huth
Prämiiert Frankfurt a. M. 1881.
Lüdenscheid, Carlsplatz
im Hause des Herrn Eichholz.



Dürkopp's
Nähmaschinen
empfiehlt und versendet
franko
Karl Schmidt, Hagen i. W.
Mittelstraße No. 11.

Meissner Dombau-Loose

Ziehung am 29. November und 1. bis 5. Dezember.
Hauptgewinne: 60 000, 40 000, 20 000, 10 000.
Loose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg.,
empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.



Alle 8 Tage
erscheint eine Nummer
vierteljährlich
3 Mark 50 Pfg.

Alle 14 Tage
erscheint ein Heft
Preis pro Heft
60 Pfennig.

Der neue Jahrgang 1903 beginnt mit

Für die Krone

von Richard Voss,

Der Javaner

von Georg Freiherrn v. Ompteda,

denen Romane und Novellen von

Margarete von Oertzen — Hanns

von Zebelnitz — Bernhardine

Schulze-Smidt — Ida Boy-Ed —

Ernst Zahn u. v. a. folgen werden.

Brillante Ausstattung.

Prachtvoller Bänderschmuck.

Echt deutsches Familienblatt.

Abonnements

nimmt die unterzeichnete Buchhandlung gern

entgegen, ebenso sendet sie auf Verlangen eine

Probenummer kostenlos oder das erste Heft zur

Ansicht ins Haus.

Buchhandlung von

Wilh. Bell jr. Halver.

Totaler Weihnachts- Ausverkauf.

Verkaufe von heute ab sämt-
liche Artikel wie:

Porzellan, Bürsten, Leder-
waren, Tornister,
Geschäfts-, Gebet- und Gesangbücher,
Kinderspielwaren

mit **25% Rabatt.**

Aug. Schaub,
Kierspe.

Albert Schulle
HAGEN
Mittelstraße 18.

Prober
für Milch, Zucker, Bier,
Saucen etc.

Wer in Rheinland-Westfalen
Grundstück, Besitzung,
Wohn- oder Geschäftshaus verkaufen
oder kaufen oder wer möblierte
Zimmer, Wohnungen, Geschäftslokale
Lagerräume etc. vermieten oder
mieten will oder wer Geld auf
Hypothek sucht oder ausleihen
hat, wende sich an den „Rhein-
Westf. Wohnungs-Nach-
weis u. Immobilienmarkt“
in Köln Heinenstraße.

Wirth-Verein Halver.

Donnerstag, den 20. Novbr.,
Nachmittags 4 Uhr

Generalversammlung

in der Halle des Kollegen Carl
Jensenburg zur Carlshöhe.

Tages-Ordnung:

1. Beschluß über Hauptpflichtver-
sicherung.
2. Vortrag über die Verbands-
Sterbekasse des Rheinisch-West-
fälischen Wirth-Verbandes.
3. Bericht über den deutschen Gast-
wirthstag in Gera.
4. Ersatzwahl für das verzogene
Vorstandsmitglied E. Schüppel.
5. Verschiedenes.

Zu Punkt 2 haben sich zwei Vor-
standsmitglieder aus Eberfeld und
Barmen bereit erklärt und werden
die Mitglieder dringend ersucht, voll-
ständig zu erscheinen, da diese Ver-
sammlung recht interessant zu werden
verspricht.

Der Vorstand.



Turn-Verein

„Unter den Linden“

Halver.

Samstag, den 23. November,
Nachmittags 5 Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung wird in der be-
treffenden Versamml. bekannt gemacht.
Da wichtige Punkte vorliegen, so
wird um bringendes Erscheinen ge-
beten.

Der Vorstand.

„Musik!“

Nachstehende 7 Hefte:

No. 1. „Im Ballsaal“ (Tanz-
Album) für Pianoforte M. 1.50
enthaltend 10 Tänze

No. 2. „Graziella“ Salon-
stück für Pianoforte M. 0.80

No. 3. „Lied“
von Blumenberg M. 1.—

No. 4. „Marsch“
für Pianoforte M. 0.50

No. 5. „Klavierstück“
von Rosenthal M. 0.50

No. 6. „Drei Lieder“
von Moosbacher M. 1.—

No. 7. Neu! Der Weih-
nachtsengel. Salonstück
für Pianoforte M. 1.50

versende anstatt M. 7.80

für 3 Mark

gegen Nachnahme des Be-
trages per Post

Friedrich Veit,

Musikalien-Verlag, Düsseldorf.

Der Gesamt-Auflage un-
terer heutigen Nr. liegt ein Prospekt

der Hauptkollekte Curt May,

Lübeck bei, betr. 5. Meißner

Dombau-Lotterie, worauf wir un-
sere Leser besonders aufmerksam

machen; die Loose der früheren

Dombau-Lotterien waren lange vor

Ziehung ausverkauft und dürfte es

sich empfehlen, die Bestellung der

Loose umgehend zu machen.